

Bunte Vielfalt

Von Pragoma

Kapitel 4: Holztier

Große, blaue Augen sahen auf, dann wieder auf das kleine Holztier, welches begeistert angeluscht und angegrabbelt wurde. Entzückt brabbelte die kleine Alice dabei und ließ sich von dem leisen Kichern ihrer Mutter nicht stören.

Das neue Spielzeug war spannender, musste untersucht werden und darauf getestet, ob es etwas aushielt.

"Die Kuh scheint ihr zu gefallen", lächelte Lena und blickte verliebt das Kleinkind an, was sehr damit beschäftigt war, dieser am Schwanz zu ziehen. Zum Glück undenklich, war dieser aus feiner Wolle, das Holz geschliffen und kinderfreundlich bemalt.

"Holztiere mag doch jedes Kind", erwiderte Jitka, blies ihre Wangen auf und scherzte mit Alice. Alice empfand die dicken Pluster-Wangen als lustig, grapschte nach diesen und ließ dabei ihre Kuh fallen.

Mit einem deutlich hörbarem Plumps schlug die kleine Kuh auf dem Boden auf. Alice zuckte zusammen, ihre Unterlippe bebte, schob sich vor und die Augen kniffen zusammen. Weinend wurde der Verlust der kleinen Kuh laut bekundet, herzerreißend schrie Alice und beruhigte sich erst wieder, nachdem Lena das Holztier aufhob und ihr übergab.

Schniefend vergewisserte sich Alice, dass es der Kuh gutging, dann wurde sie wieder in den Mund genommen und zufrieden untersucht.

"Sie liebt ihre Kuh", stellte Lena schmunzelnd fest und auch Jitka bestätigte dies mit einem Nicken. "Ich hatte als Kind ein Pferd aus Holz."

"Schaukelpferd?"

"Nein, auch so klein wie Alice ihre Kuh", erzählte sie und passte auf, dass diese nicht wieder fiel und ihre Tochter zum Weinen brachte.

Lena lächelte, wusste aber selber nicht, ob sie als kleines Kind auch ein Holztier hatte. Sie war nahe an der Grenze zum Osten aufgewachsen, kam mehr in den Genuss von Blechspielzeug und erinnerte sich eher an einen Vogel, den man aufziehen konnte. Ebenso an ein Kuschartier, welches rosa war, einem Nilpferd ähnelte und doch ein Drache war. Lena lächelte, erinnerte sich an ihre Kindheit zurück und als sie Alice mit den traurigen Augen sah, kamen ihr die Bilder weinender Kinder in den Sinn.

Schnell zog sie eine Grimasse, brachte sie zum Lachen und ebenso steckte sie ihre Mutter damit an.

"Pass gut auf deine kleine Kuh auf, Prinzessin", murmelte Lena. "Lass sie dir nicht wegnehmen und sag deiner Mama, dass man Dinge auch reparieren kann."

